

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Dom Karlos, Infant von Spanien**

**Schiller, Friedrich**

**Carlsruhe, 1788**

Auftritt V

[urn:nbn:de:bsz:31-88539](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-88539)

## Fünfter Auftritt.

Der König allein.

Jetzt gib mir einen Menschen, gute Vorsicht —  
 Du hast mir viel gegeben. Schenke mir  
 jetzt einen Menschen . . . Du — du bist allein,  
 denn deine Augen prüfen das Verborgne,  
 ich bitte dich um einen Freund, denn ich  
 bin nicht wie du allwissend. Die Gehülften,  
 die du mir zugeordnet hast, was sie  
 mir sind, weißt du. Was sie verdienen, haben  
 sie mir gegolten. Ihre zahmen Laster,  
 beherrscht vom Zaume, ziehen meinen Wagen,  
 wie deine Wetter fronen der Natur.

Ich brauche Wahrheit — Ihre stille Quelle  
 im dunkeln Schutt des Irrthums aufzugraben  
 ist nicht das Loos der Könige. Gib mir  
 den seltenen Mann mit reinem, offnen Herzen,  
 mit hellem Geist und unbefangnen Augen,  
 der mir sie finden helfen kann — ich schütte  
 die Loose auf; laß unter Tausenden,  
 die um der Hoheit Sonnenscheibe flattern,  
 den einzigen mich finden.

Er öffnet eine Schatulle, die sehr stark verschlossen  
 ist, und nimmt eine Schreibtafel heraus. Nachdem er  
 eine Zeit lang darin geblättert:

D 2

Blöße

Blöße Namen —  
 nur Namen stehen hier, und nicht einmal  
 Erwähnung des Verdienstes, dem sie den Platz  
 auf dieser Tafel danken — und was ist  
 vergesslicher als Dankbarkeit? Doch hier  
 auf dieser andern Tafel les' ich jede  
 Vergehung pünktlich beigeschrieben. Wie?  
 Das ist nicht gut. Braucht etwa das Ge-  
 dächtniß  
 der Rache dieser Hülfe noch?

Liest weiter.

Graf Egmont?  
 Was will der hier? — Der Sieg bei Saint  
 Quentin  
 war längst verwirkt. Ich werf' ihn zu den Todten.  
 Er löscht diesen Namen aus und schreibt ihn auf die an-  
 dere Tafel. Nachdem er weiter gelesen:  
 Marquis von Posa? — Posa? — Posa?  
 Kann

ich dieses Menschen mich doch kaum besinnen!  
 Und zweifach angestrichen — ein Beweis,  
 daß ich zu großen Zwecken ihn bestimmte.  
 Und war es möglich? dieser Mensch entzog  
 sich meiner Gegenwart bis jetzt? vermied  
 die Augen seines königlichen Schuldners?

Bei

Bei Gott! im ganzen Umkreis meiner Staaten  
 der einz'ge Mensch, der meiner nicht bedarf!  
 Besäß' er Habsucht oder Ehrbegierde,  
 er wäre längst vor meinem Thron erschienen.  
 Wag' ich's mit diesem Sonderling? Wer mich  
 entbehren kann, wird Wahrheit für mich haben.  
 Er geht ab.

---

 Der Audienzsaal.

## Sechster Auftritt.

Don Karlos im Gespräch mit dem  
 Prinzen von Parma. Die Herzoge von Al-  
 ba, Feria, und Medina Sidonia,  
 Graf von Lerma, und noch andere Graus-  
 den mit Schriften in der Hand. Alle den  
 König erwartend.

## Medina Sidonia

von allen Umstehenden sichtbar vermieden, wendet sich  
 zum Herzog von Alba, der allein und in sich geteuhet  
 auf und abgeht.

Sie haben ja den Herrn gesprochen, Herzog —  
 Wie fanden Sie ihn aufgelegt.

A 3

Alba.